



## Da regnete es ....

Sonntag, 17. September 2006

Morgens um halb sieben ist die Welt noch in Ordnung - zumindest an einem Sonntag, 17. September in Reinach. Zwar viel zu früh und dunkel wie in einem Kuharsch, aber dafür trocken und mild.

Also machte ich mich auf den laaaangen Weg nach Bubendorf, wo ich um 07:00 Uhr erwartet wurde - in Reinach auf die Autobahn, Hagnau auf die A2 und **da regnete es**. Nun ja ... es nieselte erst ein wenig.

In Bubendorf angekommen, sind alle hartgesottenen (oder irren ?) Motorradfahrer bereits anwesend : Michi, Silvan und Schiwggel ... that's all ! Wiedermal ein lautes "Buh" an alle Schlafmützen und wasserscheuen Motorradfahrer unseres Clubs !

Pünktlicher als die SBB gings dann um 07:15 Uhr los - **da regnete es** ! Erstmal auf die Autobahn in Fahrtrichtung Freiburg .... **da regnete es** erstmal nur ein wenig. Danach über diverse Hügel und durch einige Dörfer welche wir lediglich dank Michis Freund Tom(Tom) gefunden habe, da die Sichtweite wegen wirklich dichtem Nebel teilweise lediglich bis zum Bremslicht des Vordermannes gereicht hat (nein, nicht weil wir so grosse Abstände hatten). Lustigerweise hat sich der Nebel ein kleines bisschen gelichtet, als ich mein – getöntes – Visier öffnete. Aber **da regnete es** dafür hinein. Leider hat auch dies nicht wirklich lange geholfen, da danach meine Brille beschlug. Also Brille auf die Nasenspitze, über den Brillenrand schielen, Strasse erahnen, beten und weiterschwimmen.

In Sankt Märgen mussten wir das erstemal tanken. Da über den Tanksäulen ein wasserdichtes Dach montiert war, freute sich Michi so sehr, dass er vor Freude einen Luftsprung versuchte – dies sogar MIT Motorrad ! Glücklicherweise verfehlte er die Oelständer und sonstigen Auslagen der Tankstelle um Haaresbreite. (Michi : es ist zwar ein Töff vom Gümper – aber hüpfen solltest du damit trotzdem nicht)

Bei der Abfahrt aus der Tankstelle wollte Schiwggel noch kurz einen kleinen BurnOut machen – dummerweise hatte es viel zu viel Grip und auch er machte einen Hüpfen. Ach übrigens : zu diesem Zeitpunkt, **da regnete es** ! In der gleichen Ortschaft fanden wir dann sogar noch ein Hotel Leuen welches uns Heimweh weckte. Für Kaffee und Gipfeli wärs nun sowieso Zeit. Aus dem Gipfeli wurde dann aber doch gleich ein leckeres Frühstücksbuffet ! Es hat sich sehr gelohnt !

Bei der Abfahrt, **da regnete es** noch immer. So what ? ..... Zumindest der Nebel hat sich soweit verzogen, dass ich selbst mit getöntem Visier recht gute Sicht hatte – was mir als Schönwetterfahrer wieder etwas mehr Vertrauen gab. (Also mal ehrlich : so ein getöntes Visier ist bei schönem Wetter infall superpraktisch !!). Die gefahrenen Strassen waren – soweit ich mich vor lauter Nass achten konnte – schöne Töffstrecken und wären bei etwas besserem Wetter wohl gar nicht so schlecht – aber an diesem Tag, **da regnete es**.

Unterwegs nach Tiengen wollte Michi nochmals versuchen, ob mit Gumpers Töff nicht doch ein "Gump" möglich ist und hat den Gang ohne zu kupplern eingelegt .... Tipp an Michi : Wenn du schon den Gang ohne zu kuppeln einlegst, dann solltest du auch gleich Vollgas geben – dann klappts auch mit dem Wheelie.

Auf dem Weg zum Mittagessen, **da regnete es**.

Das Mittagessen war zwar italienisch und nicht "schwarzwälderisch" wie von Schwiiggel erholt (Spätzlipfanne oder ähnliches), aber trotzdem gut und günstig.

Nach einer langen Mittagspause haben wir beschlossen, den Heimweg anzutreten – und siehe da, **da regnete es** gar nicht mehr. Dies sollte jedoch nur etwa eine Stunde anhalten, denn **da regnete es** wieder.

In Laufenburg habe ich mich dann verabschiedet und fuhr über die Autobahn direkt nach Hause ... und man lese und staune : **da regnete es** wieder in strömen – bzw. es schüttete wie aus Eimern ! Trotz miesem Wetter war es wieder eine gelungene Ausfahrt – eine Tour, welche bei schönem Wetter sicherlich NOCH mehr Spass gemacht hätte ;-)

So war das !

Autor : Roland Amsler